

100 Meter Wellen Abfallreis ohne Macherlohn 50-40 Kr., Streureis 24nünige Fuhre durchweg 12 Kr. Die niedrigsten Preise haben die Reviere Puhlbad und Schönmünzbad.

Frankfurt den 31. März. Zu der gestrigen März-Feier in den geschmückten Räumen des Saalbauers hatten sich etwa 500 Teilnehmer eingefunden, darunter einige aus Stuttgart, Mannheim, Worms, Mainz. Einem Prolog von Hörth folgten Vorträge von Dr. Volger von hier und Karl Mayer (Beobachter) aus Stuttgart. Letzterer plädierte für das Milizsystem, Aufhebung der indirekten Steuern, freieste Organisation und Zugänglichkeit des Schulwesens.

Dresden den 31. März. Die Dresdener Nachrichten melden, das Justizministerium habe das Gesuch B e b e l s, ihn während der Reichstags-Sitzung aus der Haft zu beurlauben, einfach abgelehnt.

Berlin den 31. März. Der Reichstag erlebte die erste Berathung des Gesetzentwurfs über die Kriegseinstellungen und beschloß zweite Lesung im Plenum.

Berlin den 1. April. Die Reichstags-abgeordneten Volk und Hirschius bringen der Spener'schen Zeitung zufolge demnächst einen Gesetzentwurf über Einführung der obligatorischen Zivilliste ein.

Schweiz.

Bern den 30. März. In einer zu Correndlin abgehaltenen Versammlung beschloffen die katholischen Geistlichen des Jura, auf ihrem Widerstande gegen die Regierung zu beharren. Der Große Rath von Bern beschloß in Anbetracht der obwaltenden Verhältnisse die Einführung der Civilehe im Jura.

Bern den 31. März. Die katholische Schulgemeinde St. Gallen hat den Antrag des Schulraths auf Verbot der Lehre des Dogmas der Unfehlbarkeit und des Sillabus im Schul- und Religionsunterricht mit 582 gegen 177 Stimmen angenommen.

Spanien.

Barcelona den 29. März. Zwei Voten trafen aus Berga, welches von Carlisle eingeschlossen ist, ein, und baten um schnelle Hilfe.

Bugierda den 30. März. Berga ist von den Carlisten genommen worden, die, wie bei Ripoll, Petrolen verwandten und die Häuser anzündeten. Ihr baldiges Erscheinen hier wird erwartet.

Madrid den 30. März. Die Gazetta publicit das Wahlergebnis. Dem Imparcial zufolge wurden 500 Soldaten in Berga durch Carlisten gefangen. Ein unter den Soldaten ausgebrochener Ausruf wurde durch Zumarraga sofort unterdrückt. Zwischen Figueras, Serrano und Topete fand eine Zusammenkunft statt zur Besprechung über die Freiheit der Wahlen und die Artilleriefrage. Die gestrige Versammlung von Mitaliedern der Internationale war wenig besucht, dieselbe sagte keine Beschlüsse. Das Journal von Malaga meldet: Ein bewaffneter Haufe durchsuchte mehrere Häuser, auch dasjenige des italienischen Consuls nach Waffen. Sämmtliche Consule trafen in Folge dessen zur Berathung zusammen. Der Gemeinderath von Cadix schaffte den Geistlichenunterricht in den Gemeindeschulen ab.

Rußland.

Petersburg den 30. März. Das amtliche Blatt macht bekannt, daß die Zahl

der in der Woche vom 9. bis 16. d. Mts. in Rußland an der Cholera Verstorbenen 45 beträgt. — Heute zeigte der Thermometer 19 Grad Reaumur in der Sonne. — Der Kaiser hat den Kaufmann P o g r e b o f f als Bürgermeister der Stadt Petersburg bestätigt.

Freigesprochen.

Criminal-Novelle von Ernst F r i e d r i c h.

Sechstes Kapitel.

(Fortsetzung.)

Fedderhof gieng häufig mehrere Male im Zimmer auf und nieder. Er fühlte zum erstenmale, daß die Mädchen zu seinem künftigen Lebensglücke weit notwendiger war, als sich mit den jetzt bestehenden Verhältnissen vertragen. Sie konnte ihn verlassen, wenn sie wollte. Welch' eine Qual lag in diesem Gedanken! Er gestand sich aufrichtig ein, daß sein Herz darunter litt, während er sich die Debe und Leere seines Hauses ausmalte, die nach ihrer Entfernung eintreten mußte. Schon ein Mal hatte er die ganze Bitterkeit einer Entbehrung durchlebt, als Gott ihm seine geliebte Gattin nahm, ihm graute vor dieser zweiten Verlassenheit, die abermals die schöne häusliche Behaglichkeit seines einsamen Lebens stören mußte. Ja, er gab es sich mit einigem Widerstreben zu, daß er jetzt elender und unglücklicher sein werde, als nach dem Tode seiner Gattin, die ein unerbittliches Geschick von ihm gefordert hatte, während er jetzt menschlichen Beschlüssen unterliegen sollte. Sein Muth schraubte sich gegen die Möglichkeit eines Verlustes, weil er durch Kampf zum Sieg kommen konnte.

Er gieng plötzlich auf den Lehnstuhl zu, worin das junge Mädchen mit dem vollen Ausdruck einer großen Lebensmüdigkeit ruhte und sagte entschlossen:

„Es gab einen Tag, mein Fräulein, wo Sie mein Haus für eine Zufluchtsstätte erklärten, es gab einen Moment, wo Sie es ein Glück nannten, hier wirken und schaffen zu können, als sei es ihr Vaterhaus! Damals warnte ich Sie vor der Uebermacht ihrer Pflichten. Seitdem sind Wochen vergangen, die für uns Beide die Belehrung enthielten, daß Vieles in unserm Innern harmonisch zusammenklingt. Ich habe das Glück wieder gefunden; ich habe das Leben wieder lieb gewonnen, trotzdem ich den herbsten Verlust auf Erden zu beklagen gehabt hatte. Mein Gemüth hat sich beruhigt und mein Herz ist von der Wunde geheilt, die das Verhängniß ihm geschlagen hatte. Ich schaue mit Zuversicht in die Zukunft und vertraue dieselbe wieder der Güte des Höchsten an. Sie sehen folglich an mir, daß eine Spanne Zeit, daß günstige Verhältnisse den quälendsten Schmerz lindern können. Warum wollen Sie mit Ihrer seltenen Geisteskraft verzagen? Warum wollen Sie sich Ihrem Schicksale willenlos unterwerfen, wenn es Sie stets mit Angst und Schrecken bedrohet? Was hindert Sie, Ihr Leben von dieser Qual zu befreien?“

„Eine fürchterliche Verantwortung, mein Herr!“ antwortete Juliane ruhig. Fedderhof richtete sein Auge fest auf sie. „Können Sie sich nicht entschließen, mir nähern Aufschluß über die Natur dieser Verantwortung zu geben?“

„Nein, ich darf nicht reden! Tritt der Fall ein, welchen ich stets befürchtet habe, daß Jemand meinen Aufenthalt entdeckt, so muß ich fort, schweigend fort, auf ewig von Ihnen, von meinen mir so unendlich lieb gewordenen Jünglingen, scheiden.“

Fedderhof strich mit einer Geberde der Verzweiflung über seine Stirn.

„Fragen Sie mich nicht darüber mein Herr! Sie kennen mich genugsam, um zu wissen, daß ich unaufgefordert Ihnen mein Vertrauen schenken würde, wenn ich reden dürfte. Vielleicht ist meine heutige Furcht grundlos, vielleicht waltet nur ein leicht erklärlicher Zufall ob, fragen Sie nicht nach dem Grunde meiner Besorgniß, vertrauen Sie mir, wie bisher; muß ich aus diesem Hause fliehen, so erlischt meine letzte Lebensfreude, mag Gott mich dann lieber sterben lassen.“

Unwillkürlich war Fedderhof ihr näher getreten und hatte die Rechte auf ihr Haupt gelegt. Mit feierlichem Ernste fragte er nun: „Wollen Sie mir erlauben, anderweit Fragen an Sie zu richten?“

„Fragen Sie, mein Herr!“

„Sind Sie mit dem Manne verheirathet, den Sie meiden müssen?“

„Nein! Nein! Gott sei gepriesen, ich bin nicht sein Weib!“

„Verknüpfen Bande der Liebe Sie mit ihm?“

„O, ich verabscheue ihn jetzt! Aber ich habe ihn geliebt, wie nichts auf der Welt!“

„Hat er Sie belüthet?“

„Nein!“

„So liegt eine Schuld, ein Verbrechen zwischen ihm und Ihnen, das weder durch Liebe süht, noch der Vergessenheit anheim gegeben werden kann.“

Das Mädchen senkte die Stirn und erwiderte nichts. Fedderhof beugte sich tief zu ihr nieder, seine Lippen berührten leicht diese tiefgesenkte Stirn. „Juliane!“ ich bin Ihr Freund, ich bin Ihr Bruder, ich bin Ihr Vater, wenn Gefahr Ihnen naht, die von menschlicher Macht abgewendet werden kann! Vergessen Sie das nicht! Seien Sie dessen eingedenk in allen Lebenslagen!“

Das junge Mädchen zog mit rascher Wendung die andere Hand an ihre Lippen und lehnte ihr fieberheißes Haupt an seine Brust. „Wenn die Vorlesung meine Lippen entriegelt, so flüchte ich unter Ihren Schutz und vergelte Ihre Güte mit unbedingtem Vertrauen!“ sagte sie und eine sanfte Rölhe legte sich über ihre Wangen, als Fedderhof nochmals und zwar etwas inniger, seinen Mund auf ihre Stirn preßte.

So unvollkommen der Erfolg dieses Gespräches auch sein mochte, Fedderhof war befriedigt davon. So viel hatte er gewonnen, daß er nicht mehr außerhalb der Grenze ihres Vertrauens stand, daß sich ihm beim möglichen Eintreten einer gefährlichen Begegnung ein Anhaltspunkt darbot. (Fortf. f.)

Fruchtpreise.

W i n n e n d e n den 27. März. Aeren 7 fl. 50 Kr. Dinkel 5 fl. 28 Kr. Haber 4 fl. 12 Kr. ferner per Simri: Gerste 1 fl. 54 Kr. Mißling 1 fl. 45 Kr., Roggen 1 fl. 54 Kr. Ackerbohnen 1 fl. 42 Kr., Weizen 3 fl. — Kr. Linfen 2 fl. 48 Kr. Weischofen 2 fl. — Kr. Wicken 1 fl. 40 Kr. Kartoffeln 32-54 Kr. 1 Pfd. Butter 30 Kr. 1 Bund Stroh 9 Kr. 1 Etr. Heu — fl. — Kr. Erbsen 2 fl. 30 Kr.

Gestorben.

den 1. April: Christine M ä n n e r, ledig, 73 Jahre alt, an Brustwasserjucht. Beerdigung den 3. April, Nachmittags 4 Uhr mit Fußbegleitung.

Gottesdienste.

der Parochie Badnang am Freitag den 4. April, Vormittags 10 Uhr. Vorbereitungs-Predigt: Herr Helfer N i e t h a m m e r.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 40.

Samstag den 5. April 1873.

42. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 Kr., im Oberamtsbezirk Badnang 46 Kr., und außerhalb dieses 55 Kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 52 Kr., außerhalb desselben 1 fl. 50 Kr. Man abonniert bei den K. Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 Kr., die zwispaltige das Doppelte etc.

Oberamt Badnang.

An die Orts-Vorsteher und Militärpflichtigen. Vorladung zur Musterung und Loosziehung.

Nach dem genehmigten Geschäftsplan findet die Musterung der im Jahr 1853 geborenen Militärpflichtigen und ebenso die wiederholte Musterung der im Jahr 1872 zurückgestellten Pflichtigen von den Altersklassen 1851 und 1852 (der schwachen, kleinen und zeitlich untauglichen) und der disponiblen, d. h. der brauchbaren aber vorläufig durchs Loos befreiten und endlich der Reclamanten von 1850 im hiesigen Bezirk an nachgenannten Tagen und Orten statt und zwar:

auf dem Rathhause in Sulzbach am Donnerstag den 24. d. M.,

Morgens 7 Uhr: die Militärpflichtigen von Sulzbach, Großborsach, Neufürstehütte, Grab, Fornsbad;

Morgens 10 Uhr: Murrhardt, Spiegelberg, Zug;

auf dem Rathhause in Badnang am Freitag den 25. d. M.,

Morgens 7 Uhr: die Pflichtigen von Badnang;

Morgens 9 Uhr: Oberweissach, Unterbrüden, Unterweissach, Cottenweiler, Ebersberg, Lippoldsweiler, Sechselberg, Althütte, Bruch;

am Samstag den 26. d. M.,

Morgens 7 Uhr: Großspach, Kietenan, Heiningen, Maubach, Waldrems, Amersbach;

Morgens 9 Uhr: Heutenbach, Steinbach, Oberbrüden, Strümpfelbach, Oppenweiler, Reichenberg.

Den in der Stammrollen nicht durchstrichenen Pflichtigen ist diese Ladung unter Androhung der gesetzlichen Nachteile und Strafen zu eröffnen und Eröffnungs-Beschneidung binnen 8 Tagen vorzulegen. Sollten Pflichtige aus der Altersklasse 1853, welche hier gestellungspflichtig sind, sich noch nicht gemeldet haben, so haben sie sich unverzüglich bei dem Ortsvorsteher zu melden und zur Musterung zu stellen. Die Ortsvorsteher aber sind verpflichtet, von solchen nachkommenden Leuten dem Oberamt sofort Anzeige zu machen.

Militärpflichtige, welche die in §. 59 der Erlass-Instruction vorgeschriebenen An- und Abmeldungen zur Berichtigung der Stammrollen unterlassen, ferner Militärpflichtige, welche ohne einen genügenden Entschuldigungsgrund der Aufforderung zur Musterung vor der Kreis-Erlass-Commission des Bezirks, in welchem sie gestellungspflichtig sind, sich zu stellen, keine Folge leisten, verlieren die Berechtigung, an der Loosziehung Theil zu nehmen und den — aus etwaigen Reklamationsgründen erwachenden Anspruch auf Zurückstellung, beziehungsweise Befreiung vom Militärdienst, und sie können vorzugsweise d. h. vor allen anderen Militärpflichtigen zum Dienst herangezogen werden.

Wer ohne einen genügenden Entschuldigungsgrund bei Aufzählung seines Namens im Musterungslocal nicht anwesend ist, verliert die Berechtigung, an der Loosziehung Theil zu nehmen.

Von der persönlichen Stellung können diejenigen durch das Oberamt bis zum dritten Concurrerenzjahr entbunden werden, welchen nach §. 44 der Erlass-Instruction Zurückstellung wegen gewerblicher u. Verhältnisse oder nach §. 45 Vergünstigung wegen dauernden Aufenthalts im Ausland zuliegt.

Einjährige Freiwillige sind durch ihren Berechtigungsschein von der Stellung entbunden. Wenn die Stellung wegen geistiger oder körperlicher Gebrechen unmöglich ist, so muß die durch ein Zeugniß eines Arztes und der Ortsbehörde bestätigt werden.

Was die Zurückstellung u. betrifft, so wird auf die Bekanntmachung des Oberamts vom 19. v. Mts. im Amtsblatt Nr. 33 verwiesen und ausdrücklich bemerkt, daß Zurückstellungsansprüche nicht berücksichtigt werden, wenn sie nicht spätestens im Musterungstermin vorgebracht und die nöthigen Zeugnisse übergeben werden.

Sollten Väter oder Mütter wegen eigener Geschäftsunfähigkeit Zurückstellung ihrer Söhne geltend gemacht haben, so sind auch jene gleichzeitig vor die Erlass-Commission vorzuladen.

Insondere sind sodann die Eltern u. der aus den früheren Altersklassen 1850, 1851 und 1852 wegen Familien-Verhältnissen zurückgestellten zu belehren, daß die Zurückstellung, falls Anspruch hierauf gemacht werden will, unter Vorlegung der nöthigen Zeugnisse wieder von den Berechtigten geltend zu machen ist und nicht von selbst stattfindet.

Militärpflichtige, welche sich im Musterungstermin freiwillig zum Eintritt in das Militär melden wollen, werden auf die Bestimmung des §. 81 der Erlass-Instruction hingewiesen.

Die Militärpflichtigen der älteren Altersklassen haben ihre Loosungsscheine und Gestellungs-Atteste, die Ortsvorsteher aber die Stammrollen zur Musterung mitzubringen.

Die Loosziehung

der sämmtlichen Militärpflichtigen des Bezirks von der Altersklasse 1853 wird sodann am Montag den 28. d. M., Morgens 8 Uhr,

auf dem Rathhause in Badnang vorgenommen werden.

Das Erscheinen bei derselben ist den Militärpflichtigen freigestellt. Im Falle der Abwesenheit der Aufgerufenen wird das Loos für denselben von einem Civil-Mitglied der Kreis-Erlass-Commission gezogen.

An der Loosziehung nehmen nicht Theil die zum Einjährig freiwilligen Dienst als berechtigt anerkannten Militärpflichtigen, die augenscheinlich unbrauchbaren sowie die moralisch unwürdigen.

Mit Einsetzung der Eröffnungs-Atkunden sind deshalb die von sämmtlichen Gestellungspflichtigen etwa erstandenen Vorstrafen genau hieher anzugeben.

Die Ortsvorsteher haben sowohl der Musterung als der Loosziehung anzuwohnen und sind dieselben sowohl für geordnetes und präcises Erscheinen ihrer Mannschaften, als für die Befolgung vorstehenden Erlasses im Allgemeinen verantwortlich. Badnang den 3. April 1873.

R. Oberamt. Drescher.

An die Schultheißenämter.

Dieselben werden gebeten, zum Zwecke der Controlirung der bevorstehenden öffentlichen Impfungen, die Impfbuchführer zur alsbaldigen Vorlegung ihrer Impfbücher zu veranlassen, mit dem Bemerkten, daß die Bücher von Murrhardt, Fornsbach, Graab u. Seckelberg an Hrn. Stadtarzt Dr. Schrag in Murrhardt, die übrigen aber alle hieher einzusenden sind.
Badnang den 4. April 1873.

Oberamt Badnang. Schaffperre.

Da unter den auf der Markung Dypenweiler befindlichen Schafen des Gutspächters Härle in Dypenweiler die Milbenraube ausgebrochen ist, so ist der Verkehr mit diesen Schafen bis auf Weiteres gesperrt worden.
Den 3. April 1873.

R. Oberamt.
Drescher.

Revier Weiffach.

Stamm-, Stangen, u. Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 9. d. M. aus dem Hörle, Abth. vorderer Ruitrain: 2 Eichen 6 M. lang, 26 und 33 Cm. Durchmesser, 9653 Nadelholzstangen von 3-12 M. Länge, 66 Nm. forschene Brügel, 220 hart, 1900 weichgemischte, 3520 Nadelholzwellen und 660 Wellen ungebundenes Gröbelreis.



Zusammenkunft Morgens 9 Uhr unten am Badnanger Weg im vorderen Ruitrain.
Reichenberg den 2. April 1873.

R. Forstamt.
Wächter.

Sulzbach.

Zugelaufener Hund.

Dem Zimmermeister Bauerle ist ein schwarzer Dachshund am 29. März d. J. zugelaufen, welchen der Eigenthümer gegen Bezahlung der Fütterungs- und Einrückungskosten abholen kann.
Den 2. April 1873

Schultheißenamt.
Wenzel.

Großbottwar. Haus- u. Gerberei-Verkauf.

Der Unterzeichnete, als Bevollmächtigter des nach Amerika abgereisten Rothgerbers Carl Häussermann von hier, bringt am



Dienstag den 15. April, Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf:

10,2 Ath. Nr. 235 Ein 2stöck. Wohnhaus in der untern Vorstadt mit eingerichteter Rothgerberei, 15,5 Ath. Hofraum, 7,3 Ath. Ein Anbau mit einer Gypsmühle durch Wasserwerk bei vorstehendem Haus, 0,9 Ath. Futterkammer, 12,1 Ath. Nr. 236 Ein 2stöck. Wohnhaus so über den Bach reicht, allbahart an der Straße, 4,8 Ath. Hofraum vor dem Haus, 1/2tel an einer 1stöck. Scheuer hinter vorstehendem Haus,

mit 2,9 Ath. Hofraum, gemeinschaftlicher Einfahrt.

Garten: 1/2, Mrg. 16,4 Ath. Nr. 19 Gemüsegarten dabei, über der Straße.

Sodann: Einen gewölbten Keller unter Haus Nr. 94. Das Anwesen vortheilhaft — hart an der Hauptstraße nach Kleinbottwar und durch die Stadt und am Holzmarktplatz gelegen, ist in gutem baulichen Zustand und würde sich auch zu irgend andern gewerblichen Einrichtungen eignen.

Kaufsliebhaber, auswärtige mit entsprechenden Vermögens- u. Zeugnissen versehen, sind eingeladen.

Den 2. April 1873.
Johannes Ackermann,
Gemeinderath in Kleinbottwar.

Strümpfelbach.

Brenn- u. Stamm-Holzverkauf.

Nächsten Mittwoch den 9. April, Vormittags 11 Uhr,

verkaufe ich in der Alm im hiesigen Bürgerwald gegen baare Bezahlung: 1221 buchene und 150 birchene Wellen, 3 1/2, Klasten buchene, 1 1/2, Klasten birchene und 1/2, Klasten aspene Brügel; sodann 7 rauchbuchene Stämme mit 107 Cub. Fuß, 1 glattbuchenen Stamm mit 62 Cub. Fuß, 2 birchene Stämme mit 24 Cub. Fuß.

Liebhaber werden freundlichst eingeladen. Zusammenkunft bei meinem Hause. Abfuhr sehr gut.

Jakob Holzwarth's Wittwe.

Einladung.

Am Sonntag den 6. April feiert der Unterzeichnete sein 50jähriges Dienst-Jubiläum Abends im Gasthaus zum Löwen, und ladet Freunde und Bekannte zc. hiesu freundlich ein.
Badnang den 4. April 1873.

Oberamtsdiener
Buck.

Murrhardt. Hausverkauf.

Ein gut gebautes zu zwei Wohnungen eingerichtetes Haus mit massivem Anbau zur Gerberei und Gerberei eingerichtet, mit laufendem Brunnen versehen, von allen Seiten frei stehend, günstig am Wasser gelegen, ist unter sehr angenehmen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.

Dazu gehört noch außer einem sehr schätzenswerthen Hofraum 1 Getränke- und 1 Gemüsekeller, ein offener und 1 geschlossener Schuppen.

Ein Kauf kann jederzeit abgeschlossen werden mit

Eduard Finck.

Tagelöhner-Gesuch.

2 tüchtige Leute finden dauernde u. nd gut bezahlte Arbeit bei

J. F. Adolf.

R. Oberamtsphysikat.
Dr. Köstlin.

Leichte Wildhäute

im Durchschnittsgewicht von 3 bis 5 Pfund, jedoch nur Prima-Qualität, wird eine größere Partie gesucht und gefl. Anträge bis längstens Montag früh womöglich schriftlich erbeten durch Vermittlung des Herrn W inson zum Löwen in Badnang.

Unterweiffach.

Scheuer-Verkauf auf den Abbruch.

Der Unterzeichnete verkauft eine zweibarnige Scheuer, 42' lang und 30' breit, auf den Abbruch und ladet Liebhaber hiesu ein.

Friedrich Brey, Löwenwirth.
Sulzbach a/M.
Tuch, Tischzeug und Fa-



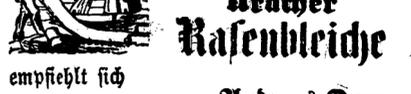
den für die
Kirchheimer
Bleiche
wird prompt besorgt von
F. L. Kübler.

Badnang.

Für die Agl. Bleich- und Appretur-Anstalt Weissenau

übernimmt auch dieses Jahr wieder die Agentur für Tuch, Tischzeug und Faden
J. G. Winter
beim Schwanen.

Badnang.
Zur Beforgung von Bleich-
gegenständen auf die
Wacher
Rasenbleiche



empfiehlt sich
Andreas Dorn.

Geld-Gesuch.

Ein Bauer vom Weiffacher Thal sucht 1000 fl. bis Georgii aufzunehmen gegen doppelte Versicherung in Haus und Gütern.
Näheres bei der Red. d. Bl.

Für Federabfälle (Falspäne)

zahlen wir franko Bahnhof Waiblingen 1 fl. 18 fr. pr. Ctr. und sehen Zufendungen entgegen.
Maien im April 1873.

Eisen- und Draht-Werk
Erlau.

Badnang. Empfehlung.

Da ich das Kleidermachen gründlich erlernt habe, so erlaube ich mir, mich einem hiesigen Publikum im Anfertigen von Kleidern zc. nach dem neuesten Schnitt in und außer dem Hause bestens zu empfehlen unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.

Rose Dettinger.

Badnang.

Empfehlung.

Alle Sorten Strohhüte, Hut- und Todtenbouquets, sowie alle sonstige in mein Fach einschlagende Artikel empfehle ich bestens.

Emma Schrenk.

Stuttgart-Badnang.

1 1/2 Morgen Ader

in den Sandäckern, mit hohem Klee angepflanzt, habe ich zu verpachten. Auch bin ich geneigt, denselben zu verkaufen.

Ebenso verpachte ich den Grasertrag meiner Kommelwiese.
Liebhhaber wollen sich entweder an mich oder an Herrn Kaufmann A. Müller wenden.
Fr. Genwein
Hauptstätterstraße 114.

Geld-Gesuch.

Ein Handwerksmann im Weiffacher Thal sucht 650 fl. entweder sogleich oder bis Georgii aufzunehmen. Die Versicherung besteht in 700 fl. Gebäude- und 605 fl. Güterwerth. Anträge wollen an die Redaktion dieses Blattes gerichtet werden.

Badnang.

Packer-Gesuch.

Ich suche für ein Garngeschäft in Ehlingen einen ordentlichen Burchen von 18-24 Jahren als Packer.
Lohn per Woche 3 fl. nebst guter Kost und freiem Logis.

Andreas Dorn.

Lehrlings-Gesuch.

Ein ordentlicher junger Mensch kann bei einem Schuhmacher auf dem Lande mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre treten.
Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion.

Badnang.

Lehrlings-Gesuch.

Ein ordentlichen Jungen nimmt ohne Lehrgeld in die Lehre
D. Langbein, Schuhmacher.

Badnang.

2 Gesellen und einen Lehrling sucht

Schreiner Job. Keck.

Badnang.

Lehrlings-Gesuch.

Einen Jungen, der die Dreherei und das Holzgraviren zu erlernen wünscht, nimmt mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre
J. Schöllhammer,
Stodtabrit.

Badnang.

Lehrlings-Gesuch.

Einem jungen Menschen nehmen in die Lehre
Gebr. Eckert, Glaser und Schreiner.

Badnang.

Ich beehre mich einem hiesigen und auswärtigen Publikum anzuzeigen, daß Herr Schneidermeister Blag in Badnang eine

Agentur für meine Kleiderfärberei und Druckerei

angenommen hat, und sind bei demselben jederzeit Muster einzusehen und Kleider abzugeben.
Unter Zusicherung billiger Preise und reeller Bedienung empfehle ich mich bestens.
Wilhelm Nebelmesser,
Färbereibesitzer in Sulzbach.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch, Berlin.
Louisenstraße 45. Augenblicklich über tausend Patienten in Behandlung.

Arbeiter-Gesuch.

Zu dem Straßenbau von Klingingen nach Räßbach werden 30-40 Arbeiter gesucht.
Hoher Lohn wird zugesichert.
Die Unternehmer.

Ostereierfarbe

in verschiedenen Farben, sehr schön marmorirt und leicht zu fertigen, empfiehlt
C. Weismann.

Badnang.

Schlüsselblumen & Schlehlenblütche

kauf die obere Apotheke.
Badnang.
Circa 150 Stück
starke grüne Flaschen,
per Stück 6 kr. verkauft
J. Schöllhammer.

Badnang.

Kartoffeln

Sehr gute frühe und späte
hat zu verkaufen
Zeugschmid Stroh.

Badnang.

1 oder 2 solide Schlafgänger

werden gesucht von
Briefträger Scheck.

Badnang.

Capeten-Empfehlung.

Meine Musterkarte in allen Sorten reichlich und geschmackvoll ausgestattet und dabei die billigsten Preise notirt, ist mir wieder gekommen und empfehle dieselbe zur gefälligen Einsicht und Benützung bestens.
Carl Müller, Sattler.

Badnang.

Amerikanische Magen-Essen,

bis jetzt unübertroffen, bekannt als bestmagensstärkendes Mittel, hilft vorzüglich bei schlechter Verdauung und sonstigen Beschwerden.
Die alleinige Niederlage für Badnang und Umgebung befindet sich bei
Conditor G. Gebhardt.

Badnang.

Fruchtbrauntwein

Fahrweise per Liter 15 kr.

Weizenbrauntwein

16 kr.

Tresterbrauntwein

22 kr.

Zwetschgenbrauntwein

36 kr.
empfehlen
Conditor G. Gebhardt.

Badnang.

Krieger-Verein.

Montag im Köfke.

Badnang.

Tapeten-Empfehlung.

Tapetenmuster in den neuesten Dessins in sehr großer Auswahl empfiehlt zum Fabrikpreis bestens
Otto Lübke,
Sattler und Tapezier.

Auch nehme ich Bestellungen an, welche nicht von mir ausgefertigt werden.

Stuttgart.

Zimmerleute gesuch.

20 Mann finden bei einem Tagelohn von 2 fl. 12 bis 2 fl. 24 fr. dauernde Beschäftigung bei
Zimmermeister Scherlin zkn,
Gaisburgstr. 12, 3 Tr.

Kleesaamen,

dreiblättrigen und ewigen in schöner Waare unter Garantie, billigt bei
Eduard Finck
in Murrhardt.

Badnang.

Einem bereits noch neuen

Confirmanden-Rock

hat zu verkaufen
Wer? sagt die Redaktion.

Badnang.

Eiserne Dachfenster

von jeder Größe können zu den billigsten Preisen bezogen werden durch
Louis Gustin.

Badnang.

Rekrutenversammlung

Samstag Abend präcis 8 Uhr bei Noos.
Pünktliches Erscheinen wird erwartet.
Mehrere Rekruten.

Badnang.

Morgenden Sonntag gibts den ganzen Tag über frische

Brezeln

bei
Carl Noos.

Badnang.

Nächsten Sonntag gibts wieder frische

Laugen-Brezeln

bei
David Beck
in der Sulzbacher Vorstadt.

Tagesereignisse.

Deutschland.

* Die beiden Eisenbahngesetze sind nun im Regierungsblatt vom 2. d. M. (und Staatsanzeiger vom 3. d. M.) veröffentlicht worden. Wie schon in der letzten Nummer dieses Blattes vom R. Oberamt Badnang amtlich bekannt gemacht wurde, werden für die nunmehrige Inangriffnahme des Baues der Linie Waiblingen-Badnang zwei Bauämter errichtet, eines mit dem Sitz in Winnenden unter Bauinspector Daser, das Andere mit dem Sitz in Waiblingen unter Sektions-Ingenieur Bod.

* Das Schwurgericht Heilbronn hat den Hirschwirth Bayer von Kallenberg von der Anschuldingung der Brandstiftung freigesprochen, dagegen ihn wegen versuchten Betrugs an der Feuerversicherungsanstalt zu 4 Monaten Gefängniß (Halt) verurtheilt.

Das Schwurgericht Eßlingen verurtheilte den 23 Jahre alten Buchbinder Konstantin Dohl von Murrhardt, weil er einen Andern seines Portemonnaie's mit Gewalt beraubt hat, zu 2 1/2 Jahren Zuchthaus.

* Vom kommenden Sonntag den 6. April an werden wieder an Sonn- und Festtagen auf der Eisenbahnstrecke Stuttgart-Schorndorf 2 Lokzüge ausgeführt: Abgang in Stuttgart 2 Uhr Nachmittags, Ankunft in Waiblingen 2 Uhr 37 Minuten; Retourfahrt von Waiblingen nach Stuttgart Abends 7 Uhr 19 Minuten.

* Nach dem Staatsanzeiger soll der Lebensabriß der verstorbenen Königin-Mutter am nächsten Sonntag den 6. d. Mts. in den Kirchen verlesen werden, unmittelbar vor dem besonderen Kirchengebet, welches sodann an diesem Tage zum letzten Male gesprochen und damit den Abschluß der kirchlichen Trauerfeier bilden würde.

* Nachdem erst vor Kurzem ein württemb. Polytechniker in Carlsruhe (v. Entsch-Fürkensch), Sohn des Herrn Revierförsters in Winnenden) in Folge eines Pistolenduell's sein Leben lassen mußte, kam in den letzten Tagen in Tübingen derselbe leidige Fall vor. Wegen eines an sich unbedeutenden Wortwechsels stellten sich daselbst der Med. stud. D. Lauenstein aus Celle und der Studirende der evang. Theologie Paul Avianus aus Eberstadt im Fürstenthum Neuch mit Pistolen einander gegenüber. Der Theologe bekam einen Schuß die Wunde schien Anfangs nicht gefährlich und die Kugel, welche unter der Achselhöhle eingebracht und beim Schulterblatt hängen geblieben war, wurde von Prof. Bruns sofort herausgezogen, aber bald trat Eiterung ein und der Unglückliche mußte nach achtstägigem schwerem Leiden sein junges Leben lassen. Sein Geaner befindet sich in Untersuchungshaft Avianus wird von seinen Commilitonen als rauschhaft bezeichnet.

* In Folge der neulichen Maturitätsprüfung treten die akademischen Studien an: 1 Theologe aus Baden, 15 Juristen, worunter der Sohn des Regierungsdirektors Schwantner, 13 Mediciner, worunter der Sohn des Fleischhauers Rappes in Marbach, 2 Negiminalisten, 1 Kameralist, 1 Forstmann, 4 Naturwissenschaft-Studirende.

Stuttgart den 2. April. Von den in der vorigen Woche verhafteten Missethättern wurden bereits drei vom Stadtgerichte verurtheilt. Einer derselben, welcher sich bei dem Steinwerfen betheiliget hatte, erhielt 2 Monate und 15 Tage Gefängniß, gegen die zwei anderen wurde auf geringere Strafen erkannt.

* Am 1. d. M. wurde Fürst Bismarck 60 Jahre alt.

Berlin den 2. April. Im Reichstage fand die erste und zweite Beratung des Antrags Lasker, betreffend die Ausdehnung der Reichscompetenz auf das gesammte Civilrecht, Strafrecht und das Gerichtsverfahren statt. Nachdem Lasker seinen Antrag kurz motivirt hatte, erklärte Präsident Delbrück: Der Bundesrath habe vielfach über den Antrag verhandelt, mehrfache Schwierigkeiten, die sich dabei herausgestellt hätten, seien seitdem so weit überwunden, daß die Annahme des Antrages Seitens des Bundesrathes einstimmig oder wenigstens mit der erforderlichen Stimmenmehrheit bevorstehe; zugleich bestche die Absicht, eine Commission einzusetzen, welche mit der Abfassung eines gemeinsamen deutschen Civilgesetzbuches betraut werden solle. (Lebhafte Beifall). Wilmanns, konservativ, erklärt, daß er und seine Freunde nunmehr für den Antrag stimmen würden. Nachdem hierauf die Abgeordneten Windhorst, Reichensberger und Mohl gegen, Braun, Ackermann, Dornburg und Lasker nochmals für den Lasker'schen Antrag das Wort genommen, erfolgt die Annahme des Antrages mit allen Stimmen gegen die des Centrums und des Abgeordneten Ewald. — Der Antrag Somber auf Beseitigung der Meile als Entfernungsmasze in Artikel 4 der Maß- und Gewichtsordnung wird in erster und zweiter Beratung angenommen. — Eine Petition wird nach dem Antrage der Commission erledigt. — Auf eine Anfrage erklärt Präsident Simson, daß er die Sitzungen vom 4. bis 20. April schließen werde.

Braunsberg den 2. April. Kommen den Sonntag findet hier der erste altkatholische Gottesdienst für die hiesigen Alt Katholiken durch den Pfarrer Grunert aus Königsberg statt.

Braunsberg den 2. April. Ein Schreiben des Bischofs Krementz an den Diözesanlehrer erklärt Grunert der vom vatikanischen Kongil ausgesprochenen Exkommunikation für verfallen und warnt die Gläubigen vor Gemeinschaft in kirchlichen Dingen mit Grunert.

Spanien.

* In Spanien geht es immer bunter zu. Die Karlisten machen immer größere Fortschritte, Unordnung ist überall. Der neue Stadtrath von Cadix hat in allen öffentlichen Schulen den Religionsunterricht verboten.

Nordamerika.

New-York den 1. April. Der Dampfer Atlantic, welcher auf der Fahrt nach Newyork in Halifax zur Kohleneinnahme anlieh, hat Schiffbruch gelitten. Von 1000 an Bord befindlichen Personen, einschließlich Frauen und Kinder, sollen angeblich 700 ertrunken sein. Die Regierung von Canada hat einen Dampfer zur Hülfe abgefanst.

Halifax den 2. April. Bei dem Untergang des Dampfers „Atlantic“ sind 250 Personen gerettet, 750 Personen, darunter sämtliche Frauen und Kinder, umgekommen. Schiff und Ladung sind völlig verloren. Unter den Geretteten befinden sich Kapitän, Arzt, dritter und vierter Offizier.

Halifax den 2. April. Hier eingetroffene Passagiere theilen betrübende Einzelheiten über den Schiffbruch mit. Von 1038 Personen wurden 300 gerettet.

New-York den 1. April. Lunallo, der neue König der Sandwich-Inseln wird in Begleitung des Generals Schofield demnächst die Ver. Staaten besuchen.

Freigesprochen.

Criminal-Novelle von Ernst Frise.

Sechstes Kapitel.

(Fortsetzung.)

Nachmittags erschienen die Gäste und wurden bewillkommnet, als wäre nichts geschehen, was ihren Besuch beängstigend machen konnte. Wer freilich von der Scene am Morgen Kenntniß hatte, mußte sowohl in des Hausherrn geschärfter Aufmerksamkeit, als in Julianens gespannten Blicken, Fortschungen und Zweifeln begeben.

Schon die nächsten Unterhaltungen zerstreuten indeß die Sorge des jungen Mädchens. Die biedere, ehrliche Anerkennung des guten Holzhändlers machte sie zutraulich und sie fragte ihn geschickt und fein dermaßen über seine Fahrt im Omnibus aus, daß sie bald ganz genau von Allem unterrichtet war, was ihr zu wissen noth that. Ihr Muth erstarkte daran. Fedderhof, der nicht ahnete, wonach Juliane den Holzhändler so angelegentlich befragt hatte, glaubte ihre Veruhigung der offenen und herzlichen Manier seines „Nachbarn“ zuschreiben zu müssen. Allerdings, sein Benehmen war im Stande, jedes Mißtrauen zu heben, und wenn er schließlich erklärte, daß das Vorurtheil, womit er dem Fräulein entgegengetreten wäre, vollständig besiegt sei, so versöhnte eben sein ehrliches Geständniß jeden Betheiligten.

Der Doctor war unmittelbar nach seinem Eintreffen erst nach der Waldschenke geeilt, um seinen Patienten zu besuchen. Er kam frühlich zurück, denn die Lebensgefahr für denselben war glücklich beseitigt und seine Genesung nicht mehr zweifelhaft. Der muntere, alte Herr sah mit einem einzigen Blicke, wie sich die Sachen im Zollhause während seiner kurzen Abwesenheit gestaltet hatten und sagte mit Humor zum Holzhändler:

„Nun, wie steht's, Lieber? Von Ihrem Aussprüche hängt es ab, ob ich ferner meinem alten Verufe „Menschen kuriren zu dürfen“ getreu bleiben darf.“

Die Damen hatten Platz in dem eleganten Puzzimmer der seligen Frau genommen, das eine lange Zeit von Spillen entheiligt und zum Kinderstübchen erniedrigt worden war. Sie hörten die verhängliche Frage des Doctors.

„Was hat mein Alterchen wieder vor?“ fragte die alte Doctorin, die mit sichtlichem Behagen vom Sopha aus das Zimmer mehrfach durchmustert hatte.

„Ach, er scherzt mit dem Herrn Witte,“ meinte Tante Heyden lächelnd. „Was müssen Sie sich glücklich fühlen, Frau Doctor, einen Mann zu haben, der Alles von der heitern Seite im Leben betrachtet.“ (Fortf. f.)

Fruchtpreise.

Badnang den 2. April. Dinkel 5 fl. 26 kr. Roggen — fl. — kr. Kernen — fl. — kr. Haber 4 fl. 6 kr.

Gewicht von einem Scheffel

best	mittel	gering
Dinkel: 154 Pfd.	152 Pfd.	149 Pfd.
Haber: 177 Pfd.	174 Pfd.	171 Pfd.

Gottesdienste der Pfarodie Badnang

am Palmsonntag den 6. April.

Vormittags Predigt: Herr Delan Kalchreuter.

Nachmittags Predigt: Herr Helfer Riethammer.

Filialgottesdienst unterbleibt wegen der Abendsmahlsfeier.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 41.

Dienstag den 8. April 1873.

42. Jahrg.

Erste Ausgabe Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 kr., im Oberamtsbezirk Badnang 46 kr., und außerhalb dieses 55 kr.; halbjährlich: in der Stadt Badnang 1 fl. 32 kr., außerhalb desselben 1 fl. 50 kr. Man abonniert bei den K. Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühren betragen bei kleiner Schrift: die dreispaltige Seite oder deren Raum 2 kr., die zwispaltige das Doppelte etc.

Oberamt Badnang.

Bekanntmachung,

betreffend die Zurückstellung von Reservisten und Landwehrmännern im Falle einer Mobilmachung.

Unter Hinweisung auf die Bekanntmachung vom 19. vor. Mts. (Murrthalbote Nr. 33) werden die Ortsvorsteher aufgefordert, die ihnen zugekommenen Gesuche (welche bekanntlich nur in den allerdringendsten Fällen berücksichtigt werden können) längstens bis zum 22. d. Mts. dem Unterzeichneten einzusenden, da die Entscheidung an demjenigen Tage getroffen werden wird, an welchem die Pflüchtigen der betreffenden Gemeinde zur Musterung kommen.

Eben deshalb haben auch die betreffenden Reservisten und Landwehrmänner zur gleichen Stunde mit diesen persönlich zu erscheinen. Badnang den 6. April 1873.

K. Oberamt.
Drescher.

Oberamt Badnang.

An die Verwaltungs-Aktuare.

Dieselben haben die verlangten Darstellungen über ihren Zeitaufwand bei Bearbeitung der ihnen obliegenden ordentlichen Verwaltungsgeschäfte nach dem ihnen mitgetheilten Formular in thätigster Zeit kürze hierher vorzulegen. Die Rechnungshilfskosten der Schulsfonds sind vorläufig nicht aufzunehmen, da hierüber besondere Normen zu erwarten sind. Badnang den 7. April 1873.

K. Oberamt.
Drescher.

Badnang.

Güter-Verkauf.

Gutsbesitzer Christian Pfizenmaier in Reichenbach wird am nächsten

Samstag den 12. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus wiederholt im öffentlichen Aufsteig verkaufen:

1 1/2 Mrg. 45,8 Mth. Acker, mit Dinkel eingekaut, im Seehofeld, neben Christian Kugler im Seehof und dem Staatswald,

angekauft um 60 fl. pro Brtl., 3/4 Mrg. 20,8 Mth. Acker im Seehofeld, neben Ludwig Schlipf beiderseits, angekauft um 60 fl. pro Brtl.

Der Verkäufer ist geneigt, diese Güterstücke auch getheilt zu verkaufen, wie sich hiezu Liebhaber zeigen werden.

Zu diesem Verkaufe ladet mit dem Anfügen ein, daß dieß der letzte öffentliche Aufsteig ist. Den 7. April 1873.

Rathschreiber
Krauth.

Lippoldsweiler.

Gefundenes Schaf.

Nur Abend des 30. März d. J. wurde von Jakob Mayer von Walterberg auf der Straße von hier nach Eschelberg in einem Dohlenstich ein Jährlingschaf, auf dem Rücken mit einem rothen Z. bezeichnet, gefunden, welches der Eigenthümer gegen Ertrag der Einrückungsgebühr und Fütterungskosten binnen 14 Tagen abholen kann, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist dasselbe dem Finder zuerkannt würde. Den 5. April 1873.

Schultheißenamt.
Mayer.

Oppenweiler.

Parkzaun-Verkauf.

Samstag den 12. d. Mts. wird im öffentlichen Aufsteig der letzte Parkzaun vom Rothebichel bis zum Doppelthor am Badjumpf verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr am Thore beim Rothebichel oberhalb Nietenau. Den 6. April 1873.

Klinge, Wildmeister.

Schloßhof.

Holz-Verkauf.

Die Unterzeichneten verkaufen am

Samstag den 12. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

im Gasthaus zur Rose in Mettelberg:

22 Mth. buchenes Scheiter, 1500 buchenes Wellen, 300 Stück Hopsenfäugen und 1 großes Quantum Zimmerpänne, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Georg Elser & Conf.

Frühmehhof.

Fabrik-Verkauf.

Montag den 14. d. M.,

von Vormittags 8 Uhr an,

findet im Hause des Unterzeichneten ein Fabrik-Verkauf durch alle Rubriken statt, wobei namentlich vorkommt:

Viele's Zinn-, Kupfer-, Messing-Geschirr etc., Betten, Bettfedern, Bettgewand, Schreinwerk aller Art, 1 Klavier, Küchenschiff, Feld- und Handgeschirr, allgemeiner Hausrath, 1 Butterrührmaschine, 1 Mähmaschine, 1 Puzmühle, 5 Wägen, 3 Rüde, worunter 1 Häufelplug, 1 eiserne und eine hölzerne Egge, 2 Schlitten, worunter 1 Dungschlitten, 2 Güllenässer, 2 Strohsäbhe, vielerlei Ketten, 2 Wenden, Wag-

nerholz von allen Sorten, 2 1/2 Mth. grünes und 1 1/2 Mth. durrtes Holz, 300 Stück Wellen, ferner



1 Kuh, 2 Stiere, 1 Hind;

Wein: 1/2 Cimer 1865er, 3 Cimer 1868er, 6 Cimer Most. Vieh und Getränke kommt Mittags 12 Uhr vor. Liebhaber sind freundlichst eingeladen. Den 4. April 1873.

Carl Moser zur Rose.

Oppenweiler.

Bergebung eines Murr-Ufer-Haus.

Die Herstellung eines Murrufers an den herrschaftlichen Wiesen des Freiherrn von Sturmfelder, welche sich nach dem Anschlag auf 329 fl. beläuft, wird am

Montag den 14. April,

Morgens 8 Uhr,

im Absteig vergeben, wozu die Liebhaber ins Schloß eingeladen werden.

Anton Dettling.

Strümpfelbach.

Brenn- u. Stamm-Holzverkauf.

Nächsten

Mittwoch den 9. April,

Vormittags 11 Uhr,

verkaufe ich in der Alm im hiesigen Bürgerwald gegen baare Bezahlung:

1221 buchenes und 150 birchene Wellen, 3 1/2 Mth. Acker buchenes, 1 1/2 Mth. birchene